



In Mauren malte Eugen Zotow um 1942 den hl. Christophorus an die Wand eines Hauses: Der baumstarke Riese trägt den Jesusknaben mit der Weltkugel über den Fluss. Gewand und Wasser wallen. Christophorus erkennt, wen er trägt. (Haus Am Gupfenbühel 3, Foto Peter Geiger, 2018). (Foto: ZVG)

Historischer Verein

Präsentation des 117. Jahrbuchs

NENDELN Am kommenden Donnerstag um 18 Uhr wird in der Kunstschule Liechtenstein in Nendeln das 117. Jahrbuch des Historischen Vereins der Öffentlichkeit präsentiert. Nach einer Begrüssung durch Martin Walch, Direktor Kunstschule Liechtenstein, und einleitenden Worten von Guido Wolfinger, Vorsitzender Historischer Verein, stellt Redaktor Klaus Biedermann das neue, thematisch sehr vielseitige Jahrbuch vor. Im Anschluss führt Peter Geiger in einem Kurzreferat in seinen zeit- und kunstgeschichtlichen Jahrbuch-Beitrag «Zotow in Liechtenstein 1938 bis 1953» ein. Mit Bildern wird er des Künstlers hiesiges Kunstschaffen (Briefmarken, Porträts, Landschaften, Historie) vor Augen führen, den Dollarfälscher-Prozess 1946/47, der zu Urteil und Landesverweisung führte, erläutern, Zotows utopisches Lexikon-Projekt der «allgemeinbejahenden Begriffe» skizzieren und auch die Präsenz seiner Frau Malwina Zotowa einbeziehen. Musikalisch umrahmt wird die Buchpräsentation von der Sandro Pallua Group.

Das Jahrbuch

Weiter befassen sich zwei Beiträge mit der Geschichte des Fürstenhauses. Jürgen Schweinberger beschreibt Leben und Wirken von Karl von Liechtenstein, der 1608 für sich

und seine Nachkommen die Fürstwürde erhalten hatte, und Paul Vogt bietet, ausgehend von einer Landkarte von 1831 mit den fürstlich-liechtensteinischen Gütern, eine kurze Besitzgeschichte des Hauses Liechtenstein. David-Johannes Buj Reitze stellt in seinem Beitrag die Geschichte und die Bedeutung des Schaaner Armenhauses vor, während sich Thomas Nauerth dem Almbroderhof auf Silum widmet, wo eine kleine evangelische, streng pazifistisch ausgerichtete Gemeinschaft aus Deutschland für einige Jahre Schutz vor dem Hitler-Regime gefunden hatte. Passend zur aktuellen Öffnung des seltenen, restaurierten Hoffmann'schen Ringofens in Nendeln enthält das Jahrbuch auch einen Beitrag von Klaus Biedermann zu dessen Geschichte. Im Anschluss an diese Beiträge folgt eine Buchbesprechung von Jürgen Schremser.

Einladung

Alle Interessierten sind zur Jahrbuchpräsentation und zum anschließenden Aperitif herzlich eingeladen. Das neue Jahrbuch wird zur Einsicht und zum Verkauf aufliegen (für Vereinsmitglieder kostenlos). Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Historische Verein freut sich über viele interessierte Besucher. (pd)

Vollsheft Montag 20.8.2018 S6